Mehr als 400 000 Zirkus-Euro für das Olgäle

Direktoren staunen beim Besuch in der Klinik, wie ihre Spenden umgesetzt werden

Großzügige Flure, helle, warme Farben an den Wänden, mehrere große, runde Öffnungen in einer blauen Wand. Was ist das? Stefanie Schuster kennt den Überraschungseffekt, wenn Besucher des Olgahospitals zum ersten Mal im Eingangsbereich der neuen Klinik stehen. Auch Monica Strotmann und Henk van der Meyden sind neugierig. Die runden Öffnungen führen ins Innere der Arche – und in diesem Aufenthalts-, Spiel- und Wartebereich spielen, zumindest werktags, stets viele Kinder. Und Stefanie Schuster, die Präsidentin der Olgäle-Stiftung, nutzt den Überraschungseffekt gerne aus und zeigt den Weg – der auch zu einem Strandkorb zum Ausruhen führt.

Anzeige

Außenwerbung in Stuttgart
AUFFÄLLIG UND EFFEKTIV!

Gehwegabschrankungen
Kreuzungsplakatierung

ShopShows
Dauerwerbung auf Schaltkästen

Flächenplakatierung
an Bahnbrücken, Bauzäunen und Großflächen

Umlandplakatierung
Werbung auf Plakatständern oder Plastic Blades

Moskito®-Netze
Einzelstellenaushang im Wechselrahmen

Indoor-Verteilung
von Flyern oder Plakaten

Stadtkultur Stuttgart
www.stadtkultur-stuttgart.de

Jetzt Werbeflächen buchen
0711.5306914-0

Das Direktorenehepaar des Weltweihnachtscircus besucht das Kinderkrankenhaus, das seit dem Jahr 2000 regelmäßig die Erlöse der Premierenvorstellungen als Spende erhält. Mehr als 400 000 Zirkus-Euro sind schon zusammengekommen. Stefanie Schuster ist doppelt dankbar: natürlich für das viele Geld, aber auch für die Zeit, die die Zirkuschefs sich nehmen, um das Kinderkrankenhaus einmal vor Ort zu sehen. Der Strandkorb als besondere Stelle zum Reinkuscheln ist rasch ausprobiert. Die Rutsche aber, die überlassen die Besucher dann doch lieber den Kindern.

Im Olgäle, einem der größten pädiatrischen Krankenhäuser in Deutschland, werden jedes Jahr etwa 15 000 Kinder und Jugendliche stationär behandelt, erklärt Schuster. Knapp die Hälfte davon kommt aus Stuttgart, viele aus der Region, die anderen reisen aus ganz Baden-Württemberg oder von noch weiter her. Zudem suchen 100 000 bis 120 000 junge Patienten im Jahr die Ambulanzen auf. Denn die Klinik hat viele Spezialabteilungen, in denen auch seltene Krankheiten behandelt werden.

Von den Spenden konnte die Olgäle-Stiftung unter anderem modernstes medizinisches Gerät mitfinanzieren, Krankenhaus-Clowns auftreten lassen, Eltern in Sachen Pflege beraten und Pferde- oder Musiktherapie finanzieren. Aber auch Personalstellen werden finanziert: zum Beispiel die einer Erzieherin zur Betreuung von Kindern oder die einer Wissenschaftlerin in der Krebsforschung. Und natürlich die psychologische Betreuung von chronisch kranken Patienten. „Wenn's sehr gut läuft", erzählt Schuster mit einem bisschen Stolz, „kommen wir auf eine Million Euro Spenden im Jahr." Die meisten Überweisungen seien aber keine Tausender-Beträge, „sondern 10, 20 oder 50 Euro".

Doch die Krankenhaus-Clowns vertreten den Zirkus in der Klinik nicht allein. Die Besucher gehen zusammen in die Abteilung Radiologie – und staunen. Auch über eines der modernsten Kernspingeräte, mit dem hier „Fotos" aus dem Körperinneren der kleinen Patienten entstehen und mit dessen Hilfe manchem Kind eine Narkose erspart bleibt. Monica Strotmann und Henk van der Meyden freuen sich aber ganz besonders über etwas anderes: An der Wand jongliert ein roter Schmetterlingsclown mit bunten Bällen; ein Vogel macht Schnabelstand auf einem großen Ball, den ein Seelöwe balanciert; ein Löwe springt durch einen Reifen, Vögel küssen sich und vieles andere Getier krabbelt noch über die Wände. Hier spielt sich das volle Zirkusleben ab – und Kinder amüsieren sich darüber, wenn sie auf eine Untersuchung warten müssen. Da hat die Angst keine Chance mehr.

> „Der Clown ist der wunderbare Mensch, der durch die ewigen Widerstände der Welt nicht verhärtet und böse wird."
>
> *Fritz Usinger, deutscher Lyriker*

In der radiologischen Abteilung verkürzen Tiger und Co. die Wartezeit auf eine Untersuchung. Foto: Wagner

Als Dank für das Engagement des Weltweihnachtscircus und seiner Inhaber seien diese Zirkusmotive geschaffen worden, erklärt Stefanie Schuster. „Das soll ein bunter Wartebereich sein." Monica Strotmann ist beeindruckt. „Es ist alles sehr schön hier", sagt sie, „wir hoffen, dass wir noch lange zusammenarbeiten können." Solche Worte hört man bei der Olgäle-Stiftung gerne. Die Premiere 2014 erbrachte 43 300 Euro – überreicht in der Zirkusmanege. Der Scheck lehnt als Erinnerung auf einem Stuhl.

Die Kinder im Krankenhaus können die Welt unterm Zelt nicht nur als kunterbunte Wandzeichnungen ansehen: In einige Nachmittagsvorstellungen des Weltweihnachtscircus werden junge Patienten des Olgahospitals eingeladen. Da können sie dann Clowns, Tiere und Artisten live erleben. „Das sind sehr schöne Termine", meint Stefanie Schuster mit großem Dank.

„Wir haben hier viel gelernt", sagt Henk van der Meyden nach anderthalb Stunden, „es ist sehr schön, dass wir das sehen konnten." Und seine Frau Monica ergänzt: „Sie können sehr stolz sein auf diese Einrichtung. Das ist für uns eine ganz andere Welt." Mitarbeiter, Patienten und natürlich die Olgäle-Stiftung seien sehr dankbar für dieses Engagement des Zirkus, meint Schuster, „zumal Sie den Zirkus auch ohne die Spende an uns voll hätten". Und dann fahren die Chefs wieder zum Zirkus. *Klaus Wagner*

Weitere Informationen zum Olgahospital und zur Olgäle-Stiftung sind im Netz zu finden unter www.klinikum-stuttgart.de/ueber-uns/startseite/olgahospital-frauenklinik/ und www.olgaele-stiftung.de.

Stefanie Schuster (links) zeigt Monica Strotmann und Henk van der Meyden auch die „Kuschelecken". Foto: Wagner

Unser Anzeigenservice ist für Sie da.
www.stzw.de

KARTEN, AUSKUNFT UND CATERING

Die Gastspieldaten
Die Premiere des 23. Weltweihnachtscircus in Stuttgart ist am Donnerstag, 10. Dezember, um 19 Uhr auf dem Cannstatter Wasen. Der Erlös dieser Vorstellung ist für die Olgäle-Stiftung bestimmt. Die Dernière findet nach derzeitigem Stand statt am Sonntag, 10. Januar 2016, um 15.30 Uhr. Das Gastspiel wird nicht verlängert.

Die Vorstellungszeiten
Die Zirkusshows finden statt täglich um 15 Uhr oder 15.30 Uhr sowie um 20 Uhr. An den ersten beiden Tagen sowie vom 15. bis 18. Dezember gibt es nur Abendvorstellungen. Am 24. Dezember (Heiligabend) wird nur um 14 Uhr gespielt. Die Abendvorstellung an Silvester beginnt um 19.30 Uhr. Matineevorstellungen um 11 Uhr sind terminiert vom 26. bis 30. Dezember sowie am 2., 3., 5., 6., 9. und 10. Januar 2016. An Matinee-Tagen beginnt die Nachmittagsshow um 15.30 Uhr.

Die Kartenpreise
Die Plätze sind in sieben Kategorien eingeteilt. Karten für nummerierte Plätze kosten an der Zirkuskasse von 44 bis 61 Euro, für nicht nummerierte Plätze von 23 bis 41 Euro. Bei den Vorverkaufsstellen kommen Gebühren hinzu. Kinder, Schüler, Studenten und Rentner erhalten drei Euro Rabatt. An den Weihnachtsfeiertagen wird ein Zuschlag von drei Euro, an Silvester von sechs Euro erhoben.

Der Vorverkauf
Die Kasse beim Zirkus auf dem Cannstatter Wasen ist vom 21. November an täglich von 9 bis 24 Uhr geöffnet. Dort werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben. Zudem gibt es dort Kartenkontingente, die bei anderen Verkaufsstellen nicht verfügbar sind. Weitere Ticketbüros sind unter anderen das Music Circus Concertbüro (Telefon 07 11/22 11 05); die Konzertkasse im Saturn (Königsbaupassage, Telefon 07 11/22 12 35); der i-Punkt (Königstraße 1a); die Agentur Easyticket (Telefon 07 11/2 55 55 55 und über das Internet). Weitere Vorverkaufsstellen finden sich auf der Homepage des Weltweihnachtscircus – in 45 Städten der Region Stuttgart und Nordwürttembergs. Karten für Rollstuhlnutzer gibt es nur an der Zirkuskasse.

Die Gruppentarife
Bei Abnahme von mindestens 20 Eintrittskarten gibt es einen Gruppentarif – erhältlich an der Circuskasse und über Musiccircus, Telefon 22 11 05.

Das Zirkustelefon
Die Telefonzentrale des Weltweihnachtscircus ist ab 21. November zu erreichen unter der Nummer 07 11/6 74 47 70, täglich von 9 bis 24 Uhr. Dort werden Karten reserviert und Auskünfte aller Art erteilt.

Der Parkplatz
Das Parken direkt beim Zirkus auf dem Cannstatter Wasen ist gebührenpflichtig. Anfahrt ist nur über die Talstraße möglich.

Der Nahverkehr
Jede Eintrittskarte ist auch ein Fahrschein für den VVS. Dieser gilt ab drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss. Zum Bahnhof Bad Cannstatt (S-Bahn-Linien S 1, S 2, S 3 und Regionalzüge) sind es sechs bis sieben Minuten zu Fuß (etwa 350 Meter), zur Stadtbahn-Haltestelle Mercedesstraße (U 1, U 2, U 11) etwa vier Minuten (etwa 250 Meter). Ab Wilhelmsplatz Bad Cannstatt, etwa zehn Minuten zu Fuß, fahren einige innerstädtische Buslinien sowie die U 13.

Die Gastronomie
Im Vorzelt des Weltweihnachtscircus richtet Domino Catering aus Stuttgart (Telefon 01 72/6 28 78 76) seit Jahren ein Zircuscafé ein – wo es mehr gibt als Kaffee, Bier und Zirkus-Bratwürste. Zwei Stunden vor jeder Show besteht die Möglichkeit zum Essen oder einem Aperitif, für Einzelbesucher wie für Gesellschaften. Nach jeder Vorstellung ist im Gastrozelt noch Betrieb, auch am Abend (siehe „Im Zirkuscafé dreht der Wirt einen Salto mehr" auf Seite 6).

Die Informationen im Internet
www.weltweihnachtscircus.de; www.stardustcircus.com; www.easyticket.de, www.domino-catering.de/wwc *dir*

Jeden Tag strömt das Volk. Foto: Wagner